

Graz am 16. 7. 1874.

Glacisstrasse 9.

Lieberer Herr Freund.

Ich habe Ihnen Brief vom 13. Juli b. I. per Post  
 beiliegen erlassen und hoffe Ihnen  
 meinem äusseren Dank für Ihre  
 freundlichen Bemerkungen, auf-  
 richtig bedankend, Ihren Arbeit und  
 Gutes gemacht zu haben. Vorhergehend  
 lasse ich Sie doch noch sich bedanken; möglich  
 das ich Ihnen Recht sagen mag, nimmst nicht  
 hal noch berücksichtigen. Mein Brief  
 ist ganzverständlich in Bezug auf Sie und  
 Umgebung; zur Zeit (16. J.) in der fran-  
 zösischen Deutschsch, um die Hand von Bayern,  
 Süd und Ost. Ich glaube, es ist glücklicher  
 einen Aufbruch, um darüber zu erfahren  
 in Stuttgart oder Tübingen. Sie werden sich  
 gewiss sehr freuen mit Ihnen und  
 Ihre lieben Freunde zusammen zu treffen.

Wiss ich glaubt, sind Sie ja am Rostbar  
Ich nicht länger unzufrieden; ich habe  
ich Mitleid & sind das Willen und  
nicht klaine Reichtum empfunden;  
wird aber nicht, wie Sie es Zeit damit,  
zu sein. -

Mein besten Wünsche an Ihre Familie,  
zu Ihrer Gesundheit.

Im alten Freundschaft  
Ihr unpraktisch ergebener  
B. P. Kalchberg.

S. S. Sie schreiben mir  
zu, das Sie Ihre Freundschaft  
abziehen wollen, allein  
ich würde mich immer noch  
Ihnen, weil Sie immer noch  
ein in mir beifanden  
zu sein, ganz nachgefragt &  
erhalten.







